



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Holzertag 26. April 2008

Da wir viel Holz zu verarbeiten haben, braucht es viele Helfer!!!

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte
Für ein Znüni und Zmittag ist gesorgt!

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin gerne entgegen.

Anmeldungen bis Mittwoch 23.4.08 an:
Heidi Baumgartner, 2540 Grenchen, Tel: 032 652 54 62
E-mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet statt am

Freitag, 25. April 2008, im Restaurant Parktheater in Grenchen

Beginn um 20:00 Uhr

Es ist toll, wenn viele Clubkameradinnen und Clubkameraden an der Versammlung teilnehmen.

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
		Hans Häni, Grenchen

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Am 9. April feiern Peter Schneider (Bellach) und am 24. April Willi Renfer (Grenchen) ihren 70. Geburtstag. Richard Alender (Ellwangen) kann seinen 80. Geburtstag und Heidi Meyer (Grenchen) ihren 85. Geburtstag am 25. April feiern.

Wir gratulieren herzlich.

Mittwoch, 2. April Breitenbach – Ruine Thierstein Chaltbrunnental – Breitenbach

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1087, Passwang

Von der Post Breitenbach aus folgen wir dem Wegweiser „Büsserach“. Wir queren die Lüssel und gehen ein kurzes Stück auf der Laufenstrasse. Wir folgen den gelben Markierungen und verlassen diese nach links. Bald erblicken wir die Fridolinskapelle. Hinter den Gebäuden des Industriebetriebes Von Roll Isola vorbei führt uns der Weg über offenes Land nach Büsserach. Wir folgen der Strasse bis zur von weitem sichtbaren Kirche. Hier führt uns der Wegweiser zur Gratwanderung über die Chemmiflue. Wir umrunden die Friedhofsanlage und erreichen bald darauf die restaurierte Ruine Thierstein. Hier beginnt der mit Leitern und Sicherungen schön angelegte Aufstieg über den Felssporn des Lingenberges hinauf zur markanten Chemmiflue, Pt.760.2 (in der Landeskarte nicht näher bezeichnet). Weiter wandern wir vorbei an mehreren, im Volksmund „wilde Löcher“ genannten Karstdolinen nun wieder leicht bergab zum Hof Mettenberg. Ein kurzes Stück folgen wir der Fahrstrasse abwärts bis zum Rastplatz. Hier zweigen wir nach links ab und finden, stellenweise etwas steil, hinab ins behäbige Bauerndorf Meltingen mit seiner sehenswerten Wallfahrtskirche „Maria im Hag“. Am Wegweiser in der Dorfmitte orientieren wir uns nun in Richtung Chaltbrunnental. Wir queren die Verbindungsstrasse Breitenbach-Liestal und folgen ein kurzes Stück der Strasse nach Grellingen. Bald weisen uns die gelben Rhomben nach links hinab. Nachdem wir die ARA passiert haben, erreichen wir das vom Ibach durchflossene Tal. Bei der Ibachbrücke, Pt 515, verlassen wir das Tal nach links und folgen dem Weg durch den Lenenwald. Vorbei an den Höfen der Helgenmatt sowie an der Kirschbaumplantage beim Läger erreichen wir über den Ortsteil Mettenbühl wieder unseren Ausgangspunkt in Breitenbach.

Tourenart: leichte Bergwanderung
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung/Stöcke
Marschzeit: 4 ½ Std.
Transportmittel: Bahn/Postauto
Besammlung: 07.45 Uhr, Bahnhof Nord
Verpflegung: Restaurant, evtl. Rucksack
Reisekosten: Kollektiv Halbtax Fr. 16.50
Anmeldung: bis Montag 31. März
Tourenleiter: Otto Joss
Telefon: 032 652 50 14

Sa./So. 5./6. April Alphubel 4206 m ü. M.

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1328, Randa

Wer kennt den Alphubel nicht. Markant positioniert er in der Mischabelkette sein flaches Haupt. Abwechslungsreich führt die Skitour von der Täschhütte aus auf diese Aussichtskanzel. Wo man hinblickt vom Gipfel, überall kann man stolze 4000er bewundern. Auch ist diese Route weit weniger frequentiert als jene von der Längflue aus.



Samstag: Anreise per Auto nach Täsch. Danach erfolgt der Hüttenzustieg via Täschalp und weiter zur Täschhütte auf 2701 m ü. M.

Sonntag: Aufstieg von der Hütte über Chummibodmen und Alphubelgletscher zum Alphubeljoch. Danach Querung unter dem Gipfel durch, zu einem Steilaufschwung, den wir leicht linkshaltend durchsteigen und

so zum Gipfelplateau und Gipfel gelangen. Die Abfahrt erfolgt über die Aufstiegsroute zurück.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 10
Ausrüstung: komplett für Skihochtouren inkl. Steigeisen, Pickel, Anseilerei
Zeit: für Aufstiege: Samstag ca. 4 – 5 Std., Sonntag ca. 8 Std.
Verpflegung: Halbpension von der Hütte
Transportmittel: Auto und Bahn
Unterkunft: Täschhütte SAC 2701 m ü. M.
Kosten: für Reise, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension) ca. Fr. 100.–
Anmeldung: bis Freitag 28. März
Besammlng: 07.00 Uhr, Bocciahalle
Besprechung: Freitag 4. April um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater
Tourenleiter: Madeleine Lanz
Telefon: 032 652 61 69
Handy: 079 234 65 44

9. April – 24. September Klettertraining

Landeskarte: Jurakletterführer

Die Spatzen pfeifen es schon von den Dächern. Der Frühling steht bevor, und somit natürlich auch unser beliebtes Mittwochabendklettern. Ob Jung und noch Jünger, Crack oder noch werdende/r, alle sind herzlich willkommen zu diesem spassigen Training.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: komplett zum Klettern inkl. Helm
Zeit: Mittwochabend...
Verpflegung: wer will aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto
Anmeldung: keine nötig
Besammlng: jeweils um 17.30 Uhr beim N-Bahnhof in Grenchen
Tourenleiter: Madeleine Lanz
Telefon: 032 652 61 69
Natel: 079 234 65 44

Sonntag, 13. April Klettern Balmfluhköpfli

Landeskarte: 1:50000 Blatt 223, Delémont

Mit PW bis Balm, danach zu Fuss in ca. 45 Min. an den Einstieg der 4 Südwände (Genussklettereie im 3 – 4. Schwierigkeitsgrad), über den Ostgrat aufs Balmfluhköpfli. Der Abstieg erfolgt über Balmberg nach Balm zurück.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung inkl. Helm
Zeit: ca. 8 Std. Auf und Abstieg
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto
Kosten: ca. Fr. 10.–
Anmeldung: bis Freitag 11. April
Besammlng: 7.00 Uhr, Bocciahalle
Besprechung: Freitag 11. April um 20.00 Uhr im Restaurant Parktheater
Tourenleiter: Pierre Huguenin
Telefon: 032 653 12 06
Handy: 079 341 05 05

Mittwoch, 16. April Wanderung im Emmental

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1187 Münsingen

Mit der Bahn nach Oberdiessbach. Wanderung über die „Falkenflue“ nach Linden und zurück nach Oberdiessbach.

Tourenart: leichte Wanderung
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung
Marschzeit: 4 ½ Std.
Transportmittel: Bahn
Besammlng: Bahnhof Süd oder Bocciahalle wenn mit Auto
Zeit wird noch bekannt gegeben.
Reisekosten: Fr. 20.–
Verpflegung: Rucksack/Restaurant
Anmeldung: bis Montag 14. April
Tourenleiter: Kurt Amsler
Telefon: 032 623 14 03

Samstag, 19. April Anfängerklettern

Kletterführer: Plaisir Jura, Jürg von Känel

Diese Tour soll Anfängern und solchen, die lange nicht geklettert sind, den Wiedereinstieg erleichtern. An einfachen Routen an der Egerkingenplatte üben wir die wichtigsten Grundkenntnisse für ein sicheres Klettern im Freien.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Gstädtli, 3 Schraubkarabiner, «Nabelschnur» oder Bandschlinge (für die Selbstsicherung), Abseilgerät, Prusikschlinge (Reepschnur, die mit einem doppelten Spierenstich zu einer Schlinge verbunden ist), Helm, Kletterfinken. Bei Bedarf kann einiges Material bei mir ausgeliehen werden.

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: Pic-Nic, eventuell etwas zum Brätlen

Transportmittel: Auto

Kosten: Fr. 10.–

Anmeldung: bis Freitag 18. April

Besammlng: 08.30 Uhr, Bocciahalle

Besprechung: Freitag 18. April um 20.00 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Martin Schmid

Telefon: 032 661 19 80

Handy: 079 527 39 30

Sa./So. 26./27. April Piz Giuv / Oberalpstock

Landeskarte: 1:50000 Blatt 256S, Disentis
1:25000 Blatt 1212, Amsteg,
1:25000 Blatt 1232, Oberalppass

Samstag: Vom Oberalppass über Val Val und Fuorcla da Crispalt auf das Giuvstöckli. Abfahrt unter der Rot-Wichel und wieder Aufstieg in die Lücke von Hälsi und Piz Giuv und zu Fuss zum Gipfel. Abfahrt ca. 1000 Höhenmeter zur Etzlihütte.

Sonntag: Dem Chrüzlital entlang zum Chrüzlipass, Abfahrt ins Val Strem und Wiederaufstieg über Fuorcla da Strem Sura zum Oberalpstock. Abfahrt über den Stalderfirn -

Gemsplanggen zur Alp Stössli ins Maderanertal.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 10

Ausrüstung: komplett für Skihochtouren inkl. Steigeisen, Pickel, Anseilerei

Zeit: für Aufstiege: Samstag ca. 6 Std., Sonntag ca. 7 Std.

Verpflegung: Halbpension von der Hütte

Transportmittel: Auto, Bus und Bahn

Unterkunft: Etzlihütte SAC 2052 m ü. M.

Kosten: für Reise, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension) ca. Fr. 110.–

Anmeldung: bis Freitag 18. April

Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag 18. April um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Pedro Miguel

Telefon: 032 652 42 46

Mittwoch, 30. April MTB Tour Saignelégier

Landeskarte: Clos du Doubs 1:50'0000

Mit dem Zug von Grenchen Nord nach Glovelier. Mit Bike dem Flüsschen Le Tabeillon entlang nach La Combe – Saignelégier – (Mittagessen) – Les Enfers – St. Blaise – St. Ursanne. Mit Bahn zurück nach Grenchen. Es ist keine extreme Biketour. Ungefähr halb Natur- und halb Asphaltstrassen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Schwierigkeit: mittel

Ausrüstung: Bike, Ersatzschlauch ?

Transportmittel: Bahn

Besammlng: 07.00 Uhr, Bahnhof Nord

Reisekosten: Velotageskarte Fr. 10.–

Halbtaxabo: Fr. 16.30

Verpflegung: Rest. Fr. 15.– bis Fr. 30.–

Besprechung: Freitag 25. April um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Anmeldung: bis Montag 28. April

Tourenleiter: Fritz Lanz

Telefon: 032 641 19 50

So. 6. Juli – Sa. 12. Juli
Leichte Hochtourenwoche
Bernina-Gebiet

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1277,
Piz Bernina

Die leichte Hochtourenwoche im Bernina-Gebiet eignet sich wie die letztjährige Tour im Monte-Rosa-Gebiet auch für Mitglieder mit noch etwas weniger Hochtouren-erfahrung, sie verlangt aber auch wieder etwas Kondition und Durchhaltevermögen. Die Schwierigkeiten sind etwa gleich einzu-stufen wie in der letzten Tourenwoche vom Jahr 2007.

Sollten im gewählten Tourengebiet die Be-dingungen oder das Wetter schlecht sein, so wird, wenn irgendwie möglich, ein Aus-weichprogramm in einem anderen Gebiet organisiert.

Ich empfehle den Teilnehmern der Touren-woche, als Vorbereitung am Eiskurs vom 14./15. Juni 2008 und an der Hochtour Ofenhorn vom 21./22. Juni 2008 mitzumachen.

Das Programm (kleinere Anpassungen aus-genommen) für die Tourenwoche sieht wie folgt aus:

Sonntag: Anreise nach Surlej und mit der Seilbahn bis zur Station Murtel; Wanderung zur Coazhütte (2610 m) ca. 3 Std. Übernachtung.

Montag: Aufstieg über den Vadret dal Cha-pütschin und den N - Grat auf den II Cha-pütschin (3386 m) (WS) in ca. 3 Std.; Ab-stieg zur Coazhütte in ca. 2 Std. Übernach-tung

Dienstag: Über den Roseg- und den Sel-lagletscher zur Fuorcla da la Sella (3265 m) und auf den Piz Sella (3506 m) (ZS) und dann zurück zur Coazhütte in total ca. 8 Std. Übernachtung

Mittwoch: Ruhetag: Abstieg ins Rosegtal und Wanderung nach Pontresina in ca. 3 Std. Fahrt zur Diavolezza Übernachtung

Donnerstag: Aufstieg auf den Piz Palü (3905 m) in ca. 5 Std. (ZS) Abstieg zur Chamanna da Boval (2495 m) in ca. 5 Std. Übernachtung

Freitag: Aufstieg zum Piz Morteratsch (3751 m) über die Fuorcla da Boval und Abstieg zur Tschervahütte (2584 m) Zeit: total ca. 7 Std. (ZS-II) Übernachtung

Samstag: Abstieg nach Pontresina (3 Std.) und Heimreise.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 12

Ausrüstung: für Hochtouren, Ausrüstungs-liste wird den Teilnehmern abgegeben

Zeit: ganze Woche

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütten

Transportmittel: Bahn

Unterkunft: verschiedene Berghütten (siehe Programm)

Kosten: ca. Fr. 730.- (bei 10 Teilnehmern inkl. Führer)

Anmeldung: bis Freitag 2. Mai per Mail oder Telefon

Besammlung: wird später bekannt gegeben

Besprechung: Freitag 9. Mai um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Peter Lüchinger

Telefon: 032 351 25 43

JO-Ecke

Samstag, 26. April
Klettern Jura

Wo es genau hingehet, wird kurzfristig festge-legt.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern inkl. Helm

Verpflegung: aus dem Rucksack

Anmeldung: bis Freitag 25. April

Besammlung: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter: Markus Meyer

Handy: 078 878 06 85

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 02. April St. Silvester – Marly (Röstigraben)

Landeskarte: 1:50000 Blatt 252, Bulle

Abfahrt: Grenchen Nord 06.01 Uhr

Wanderung A: St. Silvester – Bonnefontaine – Tentligen – Marly (es hat nur 7 Trep-
penstufen, aber die hat es)

Wanderung B: St. Silvester – Bonnefontaine – Tentligen mit dem Bus nach Marly

Marschzeit: A: 3 – 3 ½ Std.,

B: 2 – 2 ¼ Std.

Programm: Reise mit Bahn über Bern – Fribourg, mit Postauto nach St. Silvester, Ankunft ca. 08.20 Uhr, anschliessend Marsch nach Bonnefontaine ca. 1 Std. Kaffeehalt mit Gipfeli ca. ½ Std., weiter über Buech nach Tentligen.

Mittagessen: Restaurant Sternen, Tentligen, Tagesmenue 15.50 Fr.

Reisekosten: 28.– Fr. mit Halbtax

Rückkehr: Grenchen Nord 17.59 Uhr

Anmeldung: bis Montag 31. März, 13.00 Uhr

Tourenleiter: Fasel Marius

Telefon: 032 652 46 86

Mittwoch, 16. April Flüh – Hofstetten – Chälengrabenschlucht

Abfahrt: 07.00 Uhr Bahnhof Grenchen Nord

Wanderung: Flüh – Hofstetten – Chälengrabenschlucht

Marschzeit: Vormittag ca. 2 Std., (Höhendifferenz in drei Etappen 540 m)

Nachmittag ca. 1 ½ Std.

Mittagessen: Bergmatten Fr. 16.–

Reisekosten: 22.40 Fr. mit Halbtax

Rückkehr: 18.00 Uhr Bahnhof Grenchen Nord

Anmeldung: bis Montag 14.04.2008, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Carlo Albisetti

Telefon: 032 645 12 62

Wanderwoche 23. August – 30. August Grächen, Hotel Hannigalp

Doppelzimmer Hotel: Fr. 850.–

Doppelzimmer Nebenhaus Fr. 710.–

Einzelzimmer Hotel Fr. 990.–

Einzelzimmer Nebenhaus Fr. 850.–

Garagenplätze pro Tag Fr. 8.–

Die folgenden Angaben sind im obigen Preis inbegriffen:

Alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad / WC, Telefon, Radio und TV, und Balkon ausgestattet.

Frühstückbuffet, 4 Gang Abendmenu, Bedienungs-Taxen, MwSt, dazu freie Benutzung folgender Anlagen: Hallenbad, Sauna, Tennisplatz und Tischtennis.

Bahnillet und Gepäcktransport (Bahnillet Halbtax)

Anmeldungen bis spätestens 01. April an Hans Fleury, Erlenstrasse 4 2540 Grenchen oder Telefon: 032 652 39 72

Chalet

Hüttenwarte 2008

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62, E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

05./06.04	U. Rihs, V. Baur
12./13.04	Freiwillige gesucht
18.–20.04	M. Moser, H.R. Brugger
26.04	Holzertag

27.04	Freiwillige gesucht
03./04.05	P. Mosimann, M. Altermatt
10./11.05	Freiwillige gesucht
17.05	Chaletreinigung

Sonntag, 20. Januar Schneeschuhtour

Teilnehmer: 7 Personen

Der nicht Schneeschuhläufer Hausi musste (freiwillig) die Schneeschuhtour im Urnerland von Margrit übernehmen. Sie lag mit einer kräftigen Grippe im Bett, wie noch zwei andere angemeldete SAC'ler.

Mit der Arni Luftseilbahn Intschi / Amsteg von 510 m ü. M. auf 1370 m ü. M. zum Arnisee. Nun mit angeschnallten Schneeschuhen durch dichten steilen Wald auf ein lichtes Hochplateau. An trockenen Stellen wachsen Legföhren in Zwergstand Gesellschaft. Die aussergewöhnliche Fülle des Riedbodens ist mit einer dichten weissen Pracht zugedeckt. Gemütlich zieht die Spur auf den Gipfel 2039 m ü. M. der einen Ausblick bis ins Mittelland und natürlich zu der wunderbaren Urner Bergwelt bietet.

Nach der Rundtour um den Arnisee und den Besuch in der Beiz bringt die Seilbahn bei schönstem Wetter die Teilnehmer wieder zufrieden zurück zu den Autos. Danke an Hausi.

Margrit Hofstetter

Mittwoch, 7. Februar Skitour Schrattenflue

Bei prächtigem Sonnenschein starteten wir 11Tourenfahrer Richtung Schrattenflue.

Es gab ein stetes Rätseln wie wohl der Schnee sein wird, da es Tags zuvor bis auf 1500m runter regnete.

Die Tour begann hinter Sörenberg beim sogenannten Salwideli. Zu unserer grossen freudigen Überraschung lagen da sage und schreibe 20 cm Neuschnee. Ja wie im Märchen glitzerte, blendete und funkelte es im grellen Sonnenlicht. Der stahlblaue Himmel gehörte schon ganz einfach dazu.

Der Aufstieg Richtung Hengst war mit kleinen blauen Skitourenwegweisern markiert und dauerte 3 ½ Stunden.

Die Abfahrt genoss jeder mit einer eigenen Spur im schönsten Pulverschnee bis halb runter zur originellen Alpwirtschaft „Schlund“. Beim freundlichen, gesprächigen

und witzigen Alpwirt konnten wir gemütlich die letzten Sonnensstrahlen und diverse Bergler-Drinks geniessen.

Nach den letzten paar Höhenmetern im schon fast sulzigen Schnee traten alle glücklich und zufrieden über die gelungene wunderschöne Skitour den Heimweg an.

Greti Reist

Sonntag, 10. Februar La Para

Teilnehmer: 13 Personen

Wegen Schneemangel in den unteren Bereichen, mussten wir die vorgesehene Tour vom Melchtal nach L'Etivaz am Col des Mosses ändern. Unser Ziel war La Para.

Um 6.30 Uhr ging es an diesem kalten, aber wunderschönen Morgen mit 13 Teilnehmern nach L'Etivaz. Nach Kaffee und Gipfeli in der Dorfbeiz fuhren wir mit den Autos ein paar Minuten weiter ins nördliche Tal unter Les Arpillles zu einem kleinen Parkplatz, wo wir die Ski anschnallen konnten und durch den Wald gemütlich in Richtung Paquier Mottier liefen.

Weiter den Sommerweg über la Molaire und Les Marguiers kamen wir zum Col de Seron, von wo man auf das Skigebiet Isenau oberhalb der Gemeinde Les Diablerets hinunter schauen kann. Nach kurzer Verpflegung nahmen wir die letzten 400 Höhenmeter unter die Felle. La Para ist ein langgezogener spitziger Gipfel mit grossen Wächten rechts des Aufstiegs.

Die weite Aussicht von hier aus ist immer eine Tagestour wert. Da es ein wenig zog, machten wir uns wenig später parat für die Abfahrt. Diese war bis auf ca. 1700 m ü. M. wunderbar, ein Pulverhang nach dem anderen, bis es schlagartig für eine kurze Strecke ins „carton“ überging, wie die Romands sagen. Bei Paquier Mottier angekommen, machten wir uns noch an der Südfassade eines Stalles breit und genossen Sonne, Essen und das Zusammensein.

Pedro Miguel

10. – 16. Februar

Skitourenwoche im Kleinwalsertal

Teilnehmer: 8 Personen

Vorgeschichte

Leider muss Tscheg kurz vor Beginn der Tourenwoche aus gesundheitlichen Gründen von einer Teilnahme absehen. Dem ersten Ersatztourenleiter Markus geht es wenige Tage später leider gleich. Nun werde ich angefragt, in die Presche zu springen, was ich gerne tue, da ja alles von Tscheg bereits vorbildlich vorbereitet ist. Zudem kenne ich den engagierten Bergführer Vital von einer früheren Tourenwoche.

Sonntag

Bei schönstem Wetter – es soll uns die ganze Woche begleiten – treffen wir alle aus verschiedenen Himmelsrichtungen kommend kurz nach Mittag in St. Margrethen ein. Eine kurze Fahrt über die Grenze und schon können wir wesentlich günstiger als in der Schweiz österreichische Kost genießen. Nach Umfahren der Mautpflichtigen Autobahn bei Bregenz geht's weiter via Immenensee und Oberstdorf nach Hirschegg, das auf ca. 1100 müM gelegen ist. Die Unterkunft ist das Hotel Adler. Wir sind angenehm überrascht von der ausgezeichneten Schneelage. Da die Lawinensituation als mässig eingestuft ist, können wir getrost einer ereignisreichen Woche entgegen sehen.

Montag

Es ist schon angenehm bis dekadent, erst um halb acht zu Frühstück. Eine Stunde später fahren wir wenige km zur Talstation der Hahnenköpfe Bahn. Von dort in etwa 1 ½ h und 400 Meter ansteigend zur Schwarzwasserhütte, die wir allerdings rechts liegen lassen um durch einen stotzigen Hang eine Krete zu erreichen. Es erinnert mich an die Bürglen. Die restlichen 200 Höhenmeter führen uns auf den wunderbaren Aussichtsberg Grünhorn (2039) – also etwa ein halbes Schweizer Grünhorn! Die Abfahrt auf den nordseitig gelegenen Hängen in von Vital ausgesuchten Couloirs bietet Pulver pur. Da noch früh nachmittags, besuchen wir natürlich die Alpenvereinshütte die wir beim Aufstieg so heldenhaft ignoriert haben, um den Durst zu löschen. Die Abfahrt zu den Autos ist ein Gleiten durch

ein flaches Tal und schon bald, d.h. etwa um drei Uhr, geniessen wir in unserem Hotel Jause.

Dienstag

Ein historischer Tag bricht an: der SAC Grenchen geht mit öV auf eine Tour! Wir nehmen den 8:30 Bus nach Baad (1244 müM) und steigen anschliessend durch ein topograpisches Bijou von einem Tal hoch bis zu einem grossen Hang der uns zum heutigen Gipfel, die Güntlespitze (2092 müM.), führt. Nicht vergebens steht im lokalen Prospekt, dass es sich um die schönste Skitour des Kleinwalsertals handelt. Nach ergiebiger Rast, es ist ja erst Mittag, fahren wir nordwärts orgastische Pulverschneehänge hinunter und kommen durch ein anderes Seitental zu unterst auf die Aufstiegs spur zurück. In Baad folgt der nun schon obligate Radler, gefolgt, nach der Bus-Rückreise, von der ebenfalls obligaten Jause im Adler.

Mittwoch

Dieses Allgäu hat's wirklich in sich: eigentlich würde das Kleinwalsertal der Schweiz gut anstehen, Walser sind ja bei uns reichlich präsent! Die heutige Tour ist schlichtweg Skitourenfahren vom feinsten. Von Baad – wieder mit öV erreicht – gehen wir zuerst etwa eine Viertelstunde ins Bärguntal hinein und dann 900 Höhenmeter zunehmend steil hinauf zum Karlstor. Das Kar erinnert stark an die Dolomiten und hat teilweise eine geschätzte Steilheit von 35°. Es ist schon imposant in dieser Felsenlandschaft. Auf dem Pass zwischen den beiden Widdersteingipfeln ist Ende des Aufstiegs - heute gibt's keinen Gipfel zu besteigen. Es folgt zuerst eine kurze Abrutschpartie zu einer tiefer gelegenen Scharte und dann auf der anderen, der Ostseite, 800 Höhenmeter in Steilhängen, gefüllt mit Pulverschnee der Superklasse, bis in den Talboden des Gemsteltals. Zuletzt noch das Tal hinaus nach Bodmen, wo wir bei frühlingshaften Temperaturen auf einer Terrasse des Hotels Steinbock den obligaten Radler geniessen um dann mit den alle 20 min fahrenden Bussen nach Hirschegg zurückzugelangen.

Donnerstag

Wir fahren mit unseren PW's nach Schwendle, um dann durchs wilde Wildental via

Wäldele und Wieselpe an eine Felsenbastion zu gelangen, dessen Bezwingung sich wesentlich einfacher herausstellt als von der Ferne vermutet. Nach 300 steilen Höhenmeter gelangen wir zur Hinterwildenalpe auf 1777 müM. Die Alp ist völlig eingeschneit – man kann mit den Skiern über das Dach marschieren! Nun muss ich leider eine längere Pause einlegen, da mein Knie nicht so richtig will. Der Rest der Gruppe steigt durch ein überraschend offenes Gelände zum Skigipfel des Elferkopfs auf ca. 2300 müM hoch. Die Abfahrt führt durch das steile Felsbandgelände in den Talboden zurück.

Freitag

Der Ausklang der Tourenwoche ist wie der Anfang: bei schönstem Wetter und herrlichen Bedingungen besteigen wir die Höferspitze (2131 müM). Von Baad zuerst zur Bärunthütte, dann weiter durch das stark coupierte Gelände zuerst einen Felsriegel hoch und weiter nach rechts steil aufsteigend zum Vorgipfel. Die etwa 1 ½ Meter dicke Schneeschicht ist im obersten Hang zum Teil zerrissen mit Gletscherspaltenähnlichen Strukturen bis auf die Wiesennarbe. Regi kämpft sich durch eine derartige „Spalte“. Vom Vorgipfel folgt noch eine Mutprobe: über einen ausgesetzten Grat - rechts geht's schuurig steil hinunter – etwa 300 Meter auf den Hauptgipfel mit einem Kreuz. Steil unter uns liegt das Tal der Bregenzerach. Die Abfahrt geht direkt vom Hauptgipfel hinunter durch meist tiefe Pulveschneehänge und am Schluss entlang der linken Talseite zur Bärunthütte.

Ausklang

Eine fantastische Woche liegt hinter uns. Die Wahl des Tourengebiets, die Schneelage und das Wetter waren aussergewöhnlich. Es ist in dieser Jahreszeit wahrlich nicht selbstverständlich, die ganze Woche überhaupt keine Wolke gesehen zu haben. Dank gebührt der Familie Herz, die das Hotel Adler ausgezeichnet führt. Ebenfalls Tscheg und Markus sei für einen finanziellen Obolus an die Kosten gedankt. Der grösste Dank geht aber an unseren Bergführer Vital, der sich optimal auf unsere Bedürfnisse und unser Können (oft auch „Unkönnen“) eingestellt hat und dadurch zu einer unvergesslichen Tourenwoche beigetragen hat.

Heinz Gäggeler

Sonntag, 17. Februar Schwalmere

Teilnehmer: 9 Personen

Die ersten 400 Hm hatten wir, mit Hilfe der Gondelbahn von Isenfluh, rasch zurückgelegt. Wobei nicht alle gleichzeitig in Sulwald eintrafen, da die Gondel nur 8 Personen Platz bietet und die Bahn schon rege benutzt wurde. Zu unserer Enttäuschung war die Beiz aber noch geschlossen und wir mussten ohne Kaffee losmarschieren. Der steile Sommerweg zur Lobhornhütte war zum Glück nicht allzu stark vereist, so dass wir ihn trotz einiger Ausrutscher ohne Harscheisen begehen konnten. Vor der Alp Suls war die erste Pause fällig, um sich der überflüssigen Kleider zu entledigen, denn die Sonne schien stark vom wolkenlosen Himmel. Schweissgebadet war man spätestens nach der Südtraversierung der Lobhörner. So erreichten wir nach gut 4 Stunden die Schwalmere in einem Pulk von Skitürelern, die wie Ameisen den Gipfelhang erklimmen. Zur Belohnung gab's eine super Aussicht, die wir auf dem breiten Gipfelgrat, mit ca. 40 anderen teilten. Der Schnee bei der Abfahrt ins Soustal war im oberen Teil noch pulvrig, wenn auch stark verfahren. Zum Schluss ging's entlang der Strasse, slalomfahrend um Schlitten herum zurück nach Isenfluh.

Peter Moll

Mittwoch, 20. Februar Rund um das Becken von Greyerz

33 Teilnehmer

Gegen 9 Uhr treffen 31 Grenchner auf dem Parkplatz bei der Kapelle südlich von Bulle, bei La Tour-de-Trême, ein. Das Wetter hält sich schön brav an die Prognose: ringsum mehrheitlich blau, geschmückt mit einigen Wölkchen, kleinen Schwaden und aufmunternden Sonnenstrahlen. Dabei ist es angenehm frisch, so richtiges Wanderwetter. Zum Aufwärmen und Abverdienen des traditionellen Kaffeehalts wandert die grosse Schar auf dem Wanderweg nach Le Pâquier, durch lockeren Wald über die als Sautaux bezeichnete Anhöhe bis zum Bahnhofrestaurant von Le Pâquier, wo die beiden letzten Teilnehmer, die mit der Bahn angereist sind, zur Gruppe stossen. Somit

Sa./So., 23./24. Februar
Lauchernstock / Wissigstock

hat sich die Teilnehmerzahl auf stattliche und leicht zu merkende 33 erhöht.

Gestärkt durch Gipfeli, Chäschüechli und Kaffee, dem Spender ein ganz herzliches Dankeschön, begeben wir uns auf den attraktiven Rundgang um das Becken von Greyerz. Die Landschaft ist typisch für die Gegend. Einerseits ausgesprochen ländlich und hügelig, man ahnt aber die dahinter liegenden Berge. Den 80 m hohen Bergsporn, der als natürliche Talsperre das mauerbewehrte mittelalterliche Städtchen Gruyères trägt, ersteigen wir auf einer Abkürzung. Imposant und gut unterhalten stehen zwei malerische, spätgotische Häuserreihen und auf der höchsten Kuppe das Schloss, welches an die vier Jahrhunderte dauernde Herrschaft der Grafen von Greyerz erinnert. Markus gewährt uns eine Stunde Zeit, um sich je nach Interesse mit den einen oder anderen Sehenswürdigkeiten vertraut zu machen. Für den Apéro stehen ebenfalls hübsche Beizli zur Verfügung.

Auf besonderes Interesse stösst natürlich das grosse, ausgezeichnet gestaltete Panorama, welches uns einige Punkte der Landschaft und Alpenwelt erläutert.

Unser nächstes Ziel sind die Wallfahrtskapelle Les Marches und das zugehörige Gasthaus. Der Weg von der Schlosskirche Gruyères dorthin ist vorerst recht steil aber schön angelegt und gut unterhalten. Er führt uns zur Sahne, die wir über die alte Holzbrücke queren. Nach kurzer Zeit erreichen wir das Gasthaus, wo uns eine kräftigende, äusserst schmackhafte Käseschnitte aus Vacherin Fribourgois mit einer Spur Greyerzer, begleitet von einem ebenfalls schmackhaften Vully, erwartet. Nach dem Essen machen wir uns gewissermassen bereits auf den Heimweg. Über einen leicht ansteigenden Wiesenweg erreichen wir Broc und auf einem schön angelegten Waldweg durch den „Bois de Bouleyres“ wieder unseren Ausgangsort.

Für die gute und kompetente Organisation danken wir Markus herzlich.

Das Schreiberteam von Münchenbuchsee

Teilnehmer: 11 Personen

Eigentlich hatte ich Motivationsschwierigkeiten: In der vergangenen Woche war ich (Ersatz)Tourenleiter der Skitourenwoche im Kleinwalsertal und nun schon wieder eine Tour leiten! Die psychologischen Hemmschwellen waren jedoch schnell abgebaut: ein frühsommerliches, wolkenfreies Wochenende mit Sonne pur bei nach wie vor guten Schneebedingungen im Gebiet der Bannalp hat die Missstimmung rasch behoben! Erfreulicherweise haben auch einige für mich neue Gesichter an der Tour teilgenommen.

Am Samstagmorgen parken wir die PW's in Stans und fahren mit Bahn, Bus und Seilbahn auf die Bannalp. Etwa um 10 Uhr marschieren wir los und steigen zügig den Nordhang hinter dem Gasthaus hoch, zuerst linkshaltend, dann folgt eine Traverse nach rechts und zu oberst einen recht stotzigen Schlusshang hinauf zum Gipfel des Lauchernstocks. Direkt unter uns sehen wir die Rughubelhütte. Das Panorama ist wirklich überwältigend. Die Zuordnung der Bergspitzen macht uns allerdings etwas Mühe, diese Gegend kennen wir halt doch nicht so gut wie „unser“ Berner Oberland.

Die Abfahrt ist oben sehr attraktiv und noch pulvrig. Der letzte Steilhang nahe dem Urnerstaffel – unserer Unterkunft - aber bereits durchgeweicht. Schade, die Abfahrt, die übrigens nicht entlang des Aufstiegs verläuft, sondern direkt die Steilhänge hinunter Richtung Bannalper See führt, wäre bei Pulver sicher genussreicher.

Am Abend geniessen wir das reichliche Menu, für einige gerade recht, für andere am oberen Limit. Die Nachtruhe erfolgt dann aber doch recht spät: Schneeschuhläufer, die gegen Mitternacht noch mit der Seilbahn nach Oberrickenbach transportiert werden (!) und andere Festbrüder, die offenbar die Polizeistunde nicht kennen, lassen uns nur kurz schlafen. Was solls!

Jedenfalls marschieren am Sonntag kurz vor 8 Uhr los Richtung Bannalper Schoegg, die wegen dem noch gefrorenem Schnee etwas Konzentration bedarf. Dann rechts Richtung Rotgrätli, das wir gegen halb zwölf Uhr erreichen. Wir werden noch

Zeugen einer Heli Rettung, da sich ein Skitourenfahrer offenbar das Knie verdreht hat. Wir realisieren, dass es nicht mehr reicht für alle, das heutige Ziel, den Wissigstock, zu erreichen, da wir um 3 Uhr mit einem vorreservierten Alpentaxi bei der Talstation der Gitschenen Seilbahn abgeholt werden. Wir teilen uns auf in drei Gruppen, wir sind ja auf einer Hene Tour: Gruppe A marschiert zügig los Richtung Gipfel. Sie werden aus Zeitgründen scheitern und nur den Vorgipfel erreichen. Gruppe B fährt den Hang hinunter Richtung Aufstiegs spur Rughubelhütte – Wissigstock und steigt dann wieder auf zum Rotgrätli. Gruppe C findet es ja so schön hier oben und entscheidet, dass eine ausgedehnte Siesta viel sinnvoller ist als hektische Aktivitäten.

Die Abfahrt ins Grosstal ist wie immer eindrucksvoll. Die Bergkulisse wird zunehmend höher und in der Ferne sehen wir die Abfahrts spuren von der Gitschenhörelihütte. Natürlich ist der unterste Teil etwas pflot schig bei diesen Temperaturen. Bei der Tal station sind wir dann doch eine halbe Stun de zu früh; so geniessen wir in Gedanken die Erinnerungen an ein ereignisreiches Wochenende.

Heinz Gägeler

Samstag, 1. März Eröffnungstour

Der Sturm „Emma“ hat das Land fest im Griff.

Aber nichts und niemand kann uns davon abhalten von der Holzerhütte zum Chalet zu wandern. Dort lockt zwar nicht ein Lottoge winn, aber eine Bernerplatte, angekündigt von Markus von Büren.

Trotz Hudelwetter treffen sich nach und nach über zwanzig Leute bei der Holzerhüt te. Dick in diverse Regenhüllen eingepackt ziehen wir kurz nach neun Uhr mit unserem Tourenleiter Willi Kaufmann los. Zuerst geht's quer hinüber zur Hofackerspitze. Wir versinken zwar immer mal im Morast, aber der Wald hält den schlimmsten Wind und Regen von uns fern. Ein mächtiger entwur zelter Baum lässt uns kurz innehalten, dann aber nichts wie los und weiter geht's Rich tung Grenchner Burg. Zwischendurch be wundern wir das schon tiefgrüne Moos oder wir geraten beim Anblick der ersten Bär-

lauchblätter ins Schwärmen über diverse Bärlauchgerichte. In der Nähe der Burg macht Willi eine Pause, gerade richtig, denn die Magensäfte beginnen sich schon zu re gen und der Durst zu plagen. Er zieht aus seinem Rucksack wie es sich gehört ein paar Flaschen Weisswein heraus. Sogar Becher hat er zur Hand, so sammelt er na türlich jede Menge Pluspunkte. Elsbeth ver wöhnt uns mit einem gluschtigen Speckbrot und wir geniessen einen feinen Apéro. Den beiden Spendern sei herzlich gedankt! Nach einer halben Stunde heisst es aufbrechen. Die „Qual“ des Hochsteigens dauert auch jetzt nicht allzu lange an, beim Bettlachberg kehren wir prompt ein. Das wäre ja noch schöner, an der Eröffnungstour an einer Beiz vorbeizulaufen.

Etwas aufgewärmt nach dieser neuerlichen Stärkung geht's nun über die Bützen zum Chalet.

Willi übergibt das Zepter an Markus, der uns strahlend wie ein Maikäfer erwartet. Wir können kaum Platz nehmen und schon ser viert uns die Küchenmannschaft riesige Platten mit Sauerkraut, Kartoffeln und Un mungen von Fleisch. Wir schlagen geradezu unanständig zu, es wird still an den Tischen, fast dreissig Leute geniessen ein überaus feines Mahl. In der zweiten Runde werden Dörrbohnen mit neuem Fleisch aufgetischt, sechs Sorten sind es an der Zahl. Jetzt ist definitiv Ende mit Jammern wegen Unterfüt terung, sogar Willi und Christoph sind gesät tigt.

Was natürlich nicht heisst, dass nicht immer noch ein Dessert in den vollen Bäuchen Platz hätte, ohne Süssspeisen kann man in diesem Club nicht punkten. Wir erhalten Crème brulée, garniert mit Nidlä und einem Schenkeli, und eines ist klar: wer heute A bend zuhause schon wieder am Mampfen ist, ist definitiv ein F....sack.

Der herzlichste Dank geht an die Küchen mannschaft mit Markus, Karin und Böni und an unseren umsichtigen Tourenleiter Willi. Ihr habt uns zu einer stürmischen und kulinarisch hochstehenden Eröffnungstour ver holfen!

Heidi Gägeler

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette
Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Adecco Human Resources AG, Solothurn
Baracoa, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Egli, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer, Grenchen
Bro Sport, Selzach
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Coop Grenchen
CSS Versicherung, Grenchen
Die Mobiliar Grenchen, Michael Vogt
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
Grütter+Willi AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzl, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Kerzers
Landi Grenchen
Metzgerei Guex, Grenchen

Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Mosimann, Architekturbüro, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Rest. Au Vieux Grenier, Plagne
Rest. Helvetia, H. Schmid, Grenchen
Rest. Oberes Brüggli, Selzach
Rest. Obergrenchenberg, A. Schmidig
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.
Rest. Untergrenchenberg
Ryf AG, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur, Grenchen
Schreinerei Schwarz, Grenchen
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Wy-Huus Glaus, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg – Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen – Max und Greti Reist, Schnottwil – Bruno Rytz, Romanshorn – Franz Schilt, Grenchen – Fam. Sperisen, Romontberg

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45–2769–4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Pascal Leimer, St. Klemenzstr. 16, 2544 Bettlach, Telefon 032 645 37 72

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Franziska Helfer, Eschenrain 28, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 00 84

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.